

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/06/2006

über die öffentliche Sitzung am 09.11.2006,
Bauhof

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 22:15 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Steffen Rotermundt

Stadtverordnete

Herr Tobias Koch

Herr Gerald Wittkamp

Herr Heino Wriggers

- i. V. f. StV Beyrich -

Bürgerliche Mitglieder

Herr Joachim Böttcher

Herr Uwe Grassau

Herr Rafael Haase

Herr Benjamin Stukenberg

- i. V. f. StV Griesenberg -

- i. V. f. StV Rohweder -

Verwaltung

Herr Carsten Helberg

Herr Thomas Noell

Frau Sieglinde Thies

- Protokollführer -

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rudolf Beyrich

Herr Rolf Griesenberg

Herr Ragnar Rohweder

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 12.10.2006
5. Wirtschaftsplan 2007 für die Stadtbetriebe Ahrensburg **2006/137**
 1. Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 2. Teilwirtschaftsplan Bauhof
 3. Gesamtwirtschaftsplan
6. 4. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) **2006/136**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1. Verstromung von Biogas
8. Anfragen, Anregungen, Anträge
 - 8.1. Renaturierung Reesenbüttler Graben
 - 8.2. Fördermittel der EU für den Bau von Fischtreppe
 - 8.3. Gestaltung der Flächen um die Regenrückhaltebecken
 - 8.4. Termin der ersten Sitzung des Innovationskreises
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Rotermundt begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses und der Stadtbetriebe sowie Herrn Eigebrecht als Mitglied des Seniorenbeirates.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird um eine Kenntnisnahme in nichtöffentlicher Sitzung erweitert und anschließend genehmigt.

3 **Einwohnerfragestunde**

- e n t f ä l l t -

4 **Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 12.10.2006**

Das Protokoll Nr. 2006/ 05 wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

5 **Wirtschaftsplan 2007 für die Stadtbetriebe Ahrensburg** **2006/137** **1. Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung** **2. Teilwirtschaftsplan Bauhof** **3. Gesamtwirtschaftsplan**

- V o r l a g e 2006/ 137 -

Der Werkleiter erläutert wesentliche Aspekte zum Wirtschaftsplan 2007.

SEA

Eigenkapitalverzinsung

Eine 5%ige Eigenkapitalverzinsung ergibt den abzuführenden Überschuss der Erträge über die Aufwendungen. Da sich das Stammkapital zum Vorjahr voraussichtlich nicht verändern wird, bleibt der abzuführende Betrag mit 100 T€ derselbe (gilt ebenso unverändert für den Bauhof: 129,6 T€.)

Baukostenzuschüsse

Vom Thema der „Eigenkapitalverzinsung“ kommend wird die Frage behandelt, ob nicht auch Baukostenzuschüsse derart zu verzinsen sind, dass sie an die Kämmerei abgeführt werden können.

Grundsätzlich hat die Stadt die freie Entscheidung darüber, ob erhaltene Baukostenzuschüsse von den Stadtbetrieben in die Allgemeine Rücklage (Stadtentwässerung) gebucht und dort mit 5 % verzinst werden, oder ob dieselben Baukostenzuschüsse an anderer Stelle in der Bilanz des Eigenbetriebes zwar unverzinst als solche gebucht und von dem diese Mittel übertragenden Tiefbauamt als Abzugskapital betrachtet werden, dabei jedoch das im Rahmen der Regenwassersammlung aufgewandte und zu verzinsende Kapital als einer von unterschiedlichen Abzugsposten mindern helfen (nachzuvollziehen im

Zahlenwerk des Gebührengutachtens der WIBERA für 2007; dort: Verteilung der kalkulatorischen Zinsen 2007 (Vorkalkulation), Seite 4 des Tabellenwerkes bzw. im Seitenkopf V 3/4 des Seitenwerkes). Praktiziert wird das Verfahren der Behandlung der Mittel als „Abzugskapital“.

Inanspruchnahme Kassenkredit

Ein damals mit der Commerzbank ausgehandelter Kassenkreditrahmen für die Stadtentwässerung wurde 2006 im Zeitraum Februar bis Mai mit rd. 500 T€ in Anspruch genommen. U. a. sieht die weitere Planung vor, die Restschuld in Höhe von 1,3 Mio. € aus einem alten Darlehen 2007 komplett zu tilgen. Hierbei wurde berücksichtigt, dass der Kassenkredit im III. und IV. Quartal voraussichtlich ein weiteres Mal in Anspruch genommen werden kann.

Darlehen für den städtischen Haushalt

Der Werkleiter erläutert den Finanzplan Einnahmen und Ausgaben der Stadtentwässerung. Hierbei erwähnt er den aus heutiger Sicht dargestellten Aufbau von Liquidität ab dem Jahr 2008 (Seite 15, Pos. 10).

Kurz angesprochen wird, inwieweit die Stadtentwässerung bei entsprechendem Eintreten der Planzahlen dem städtischen Haushalt ein Darlehen gewähren könnte. Das Thema kann aktuell nicht abschließend behandelt werden.

BAUHOF

Streugutlagerhaltung

Durch die Stadtbetriebe ist zu klären, warum zwischenzeitlich alles Vorleistungsmaterial verantwortlich über den Bauhof beschafft und verauslagt wird, das Streugut für den Winterdienst jedoch nicht.

Hierzu die Stellungnahme des Tiefbauamtes:

„Da die Kosten für die Beschaffung von Streumaterial sehr schwer zu kalkulieren sind (abhängig von der Strenge des Winters und der sich daraus ergebenden Einsätze) und um eine Überziehung der bereitgestellten Haushaltsmittel ohne Wissen der Verantwortlichen für die kostenrechnende Einrichtung Straßenreinigung zu vermeiden, wurde mit den Stadtbetrieben Ahrensburg vereinbart, sämtliche Aufträge und Rechnungen über die HHST 6750.6032 - Kosten für den Winterdienst - abzuwickeln. Die Kosten ließen sich sinnvollerweise ohnehin nicht in ein Leistungsverzeichnis - und damit ein von vornherein festgelegtes Entgelt einbeziehen, sondern müssten an die Stadt Ahrensburg „durchgereicht“ werden.“

Außerordentlicher Personalaufwand

Aufgrund eines vergrößerten Auftragsvolumens (z. B. neue / zusätzliche Arbeiten in Neugebieten) ist der Bauhof darauf angewiesen, zusätzliches Personal befristet zu beschäftigen. Trotz einer erprobten Zusammenarbeit mit der

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Stormarn (BQS) konnte im laufenden Jahr 2006 nicht in ausreichender Menge Personal über die BQS bereitgestellt werden. Für befristet beschäftigtes Personal vom freien Markt wurden außerdem keine zusätzlichen Mittel für 2006 im Wirtschaftsplan eingestellt.

Um eine bedarfsgerechte und flexible Verfügbarkeit von Personal für 2007 sicherzustellen, wurden für die Einstellung von Saisonarbeitskräften 30 T€ in den Wirtschaftsplan eingestellt.

Redaktionelle Anmerkung

Von Seiten der Auftraggeberin wurden ebenfalls Mittel in Höhe von 30 T€ über den Haushalt beantragt. Diese zusätzlichen Mittel im Bereich der Pflege des öffentlichen Grüns sind jedoch nicht detailliert gebunden. Die Auftraggeberin kann somit die gewünschten erforderlichen Maßnahmen mit dem Auftragnehmer Bauhof abstimmen.

Auftragsgrundlage 2007

Der Werkausschuss diskutiert kontrovers über die Möglichkeit, zukünftige Mittel über das Jahr 2007 hinaus für die Fremdvergabe von Leistungen einzuplanen, statt sie für Saisonkräfte verwenden zu lassen, die dann weiterhin vom Bauhof einzusetzen und zu überwachen wären.

In der Diskussionsphase lassen sich als wichtig erachtete Hintergrundinformationen sowie Kern- und Leitgedanken zu diesem Thema nicht erschöpfend behandeln. Es wird vorgeschlagen, dieses Thema zum ersten Tagungstermin des Innovationskreises am 30.11.2006 näher zu behandeln.

Aspekte hierzu sind:

- Fremdvergabe im Allgemeinen und im Besonderen
- Konkretisierung von Auftragsgrundlagen für den Bauhof
- Untersuchung des Zusammenhangs von technischer Rationalisierung, Personalstärke und spezifischer Betriebsgröße
- Diskussion relevanter Pflegestandards für die Stadt Ahrensburg
- Ergebnisse von Gesprächen im Umweltausschuss hierzu

Beschaffung eines zweiten Rasenmähers

In Erwartung einer ausstehenden Diskussion zur Auftragsgrundlage des Bauhofes sowie eines Austausches über Art und Weise der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird die über den Investitionsplan beabsichtigte Beschaffung eines weiteren Rasenmähers kritisch diskutiert.

Des Weiteren wird auch die für das Jahr 2007 geplante Tilgung für das Darlehen des Bauhofes als zu niedrig bewertet. Der Werkleiter bestätigt den niedrigen Ansatz, weist zwecks Milderung dieses Umstands allerdings auf die im

selben Jahr messbaren Zins-Vorteile im Zusammenhang mit der Ablösung des Darlehens mit Mitteln aus freier Liquidität der Stadtentwässerung hin. Die mittelfristige Planung berücksichtigt erkennbar die stetige Tilgung des durch die Darlehensablösung erhöhten Kassenkredites an die Stadtentwässerung.

Stellenplan Bauhof

Die Vorlage 2006/ 137 weist im Teilwirtschaftsplan für den Bauhof im Stellenplan keinen kw-Vermerk mehr aus.

In der Sitzung vom 09.03.2006 (Protokoll Nr. 02/ 2005) wurde für den Fall, dass die Beschäftigung von mindestens 10 Hartz-IV-Empfängern gelinge festgehalten, dass dem Bauhof eine mit einem kw-Vermerk gekennzeichnete Stelle nach Möglichkeit – und im Falle einer entsprechend positiven Beschlusslage aus den Gremien hierzu - erhalten bleiben solle.

Unter Bezugnahme hierauf nahm der Werkleiter in gutem Glauben den kw-Vermerk aus dem Stellenplan.

Der Ausschuss stimmt darin überein, dass die vorgenannte Bedingung nicht erfüllt wurde und zudem dem Protokoll zur Stadtverordnetenversammlung zu entnehmen ist, dass eine Streichung des kw-Vermerkes bereits damals keine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung gefunden hat.

Auf Antrag eines Mitgliedes des Werkausschusses lässt der Vorsitzende über den Vorschlag abstimmen, den kw-Vermerk aus dem Stellenplan entfernt zu belassen.

Abstimmungsergebnis:

	2 dafür
	3 dagegen
	3 Enthaltungen

Der Werkleiter wird gebeten, die Vorlage entsprechend zu überarbeiten und sie den Gremien erneut zuzuleiten.

Beschlussvorschlag zum Gesamtwirtschaftsplan

Nach kurzer Diskussion fasst der Vorsitzende zusammen:

- Es besteht weiterer Diskussionsbedarf in den Fraktionen
- Der Wirtschaftsplan wird durch den Werkausschuss ohne Beschlussvorschlag zur weiteren Behandlung an die Stadtverordnetenversammlung geleitet

6 **4. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg 2006/136
über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die
Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)**

- Vorlagen-Nr. 2006/ 136 -

Der Werkleiter erläutert die Vorlage mit dem Ziel, § 14(1) der Beitrags- und Gebührensatzung an die neuen Gebührensätze anzupassen.

Beitrags-/Gebührenart	2007	2006
Schmutzwassergebühr bei Ableitung in die Kanalisation	1,85 €/m ³	1,99 €/m ³
Schmutzwassergebühr bei Entleerung in abflusslose Sammelgruben	8,35 €/m ³	8,35 €/m ³
Schlämme aus Kleinkläranlagen (ohne Abwasserabgabe)	13,31 €/m ³	12,61 €/m ³
Schlämme aus Kleinkläranlagen (mit Abwasserabgabe)	24,39 €/m ³	23,69 €/m ³
Niederschlagswassergebühr	10,50 €/25 m ³	10,37 €/25 m ³

Als Hintergrund zu den neuen Gebührensätzen wird die Tischvorlage zu den Punkten

- II. Abwassergebühren in Ahrensburg 1999 – 2007
- III. Gebührenkalkulation 2007

mit ihren wesentlichen Aspekten erläutert.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Vorlage 2006 /136 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

7 Kennntnisnahmen

7.1 Verstromung von Biogas

Der Werkleiter gibt bekannt, dass das Ingenieurbüro PFI in der Dezember-Sitzung des Werkausschusses mit einer Präsentation von Lösungsvarianten zum Thema „Verstromung von Biogas“ beauftragt ist.

Unter Bezugnahme auf das Thema der Klärschlamm-trocknung ist darzustellen, unter welchen Umständen mehr Strom selbst hergestellt werden könnte und dabei anfallende Wärme sinnvoll zu nutzen ist.

8 Anfragen, Anregungen, Anträge

8.1 Renaturierung Reesenbüttler Graben

Vor dem Hintergrund ökologischer Aspekte fragt ein Ahrensburger Bürger an, unter welchen Umständen die Betonhalbschale rückgebaut werden könnte, in der die vom Buchenweg kommende Verrohrung in den offenen Teil des Grabens endet.

Der Technische Leiter antwortet, dass es sich aus der Sicht des „Nabu“ und des „BUND“ um eine durchaus sinnvolle Maßnahme handelt. Jedoch könnten entstehende Kosten aus einem Rückbau nicht auf den Gebührenzahler überwältzt werden. Seiner Meinung nach sollte das Thema im Umweltausschuss weiterführend behandelt werden.

8.2 Fördermittel der EU für den Bau von Fischtrepfen

Gefragt wird nach dem Sachstand zum Thema (siehe Protokoll Nr.03/ 2005, TOP 8.4.).

Das Thema wird aktuell im Umweltausschuss behandelt.

8.3 Gestaltung der Flächen um die Regenrückhaltebecken

Gefragt nach der weiteren Gestaltung der Flächen um das nördliche Rückhaltebecken und das südliche Entlastungsbecken antwortet der Technische Leiter, die Ausgleichsmaßnahmen/ die Bepflanzung befinde sich zurzeit in der Planung. Die Pflanzarbeiten sind für das Frühjahr vorgesehen.

8.4 Termin der ersten Sitzung des Innovationskreises

Die erste Sitzung des Innovationskreises findet statt am Donnerstag, 30.11.2006, 19:30 Uhr in der Stadtentwässerung, großer Besprechungsraum.

9 Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses findet statt am 14. Dezember 2006 im Rathaus, Raum 601.

gez. Steffen Rotermundt
Vorsitz

gez. Thomas Noell
Protokoll